



Werner Schwanfelder

# Weihnachten

*Nach einer wahren Geschichte*

Patmos Verlag

## VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS  
ESCHBACH  
GRÜNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN  
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website [www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben](http://www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben)

Alle Rechte vorbehalten

© 2023 Patmos Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern  
[www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-1480-1

# Inhalt

Die Weihnachtsgeschichte	7
Was vorher geschah	8
Die Reise nach Betlehem	24
Die Geburt	31
Eine unruhige Nacht	35
In einem fernen Reich	44
Drei Könige aus der Ferne	48
Flucht nach Ägypten	57
Was danach geschah	62



# Die Weihnachtsgeschichte

Zu süß und zu einfach klingt die Geschichte. Von einem Baby in der Krippe auf die Menschwerdung Gottes zu schließen, ist durchaus ein kühner Gedanke. Gerade deshalb ist es wichtig, die Weihnachtsgeschichte immer neu zu erzählen.

Die Komposition der Geschichte wird in diesem Buch geöffnet und in neuen Sätzen, neuen Worten zusammengesetzt. Keine langen Konstruktionen dominieren, sondern einfache, teilweise abgebrochene, unvollständige Wortverbindungen. Daraus entsteht ein neues Gefühl beim Lesen und beim Zuhören.

Die Weihnachtszeit kann Gelegenheit sein, diese neu formulierte Weihnachtsgeschichte in der Familie oder im Freundeskreis in flottem Sprechtempo vorzulesen und in Ruhe in sich aufzunehmen. Ich wünsche mir, dass der Stil dieser Geschichte dazu beiträgt, ihren bedeutungsvollen Inhalt präsent zu halten.

*Werner Schwanfelder*

# Was vorher geschah

Es geht um Maria.  
Eine junge Frau.  
Hübsch anzusehen.  
Lächeln.  
Erwartungsvoll.  
Als dies geschah,  
Was geschrieben steht,  
Saß sie in einer Stube.  
Flickte alte Laken  
Voller Risse.  
Wegwerfen galt nicht.  
Ausbessern.  
Reparieren.  
Wiederverwenden.  
Immer mehr Risse.  
Recyclen.  
Alleine.  
Sie war alleine.  
Konzentrierte sich auf das Laken.  
Schrak hoch.  
Zutiefst erschrocken.  
Gesicht verzerrt,

Falten auf der Stirne.  
Angst.  
Weil da jemand stand.  
Ein Jemand.  
Ohne dass sich die Tür geöffnet hatte.  
Sie hätte es hören müssen,  
Denn die Türangeln quietschen  
Laut.  
Irgendjemand muss sie ölen.  
Aber nichts hatte gequietscht.  
Also hatte auch niemand die Tür geöffnet.  
Geräuschlos.  
Wie von Geisterhand  
Stand ein Jemand neben ihr.  
Sie sah auf.  
Sah diesen Jemand,  
aber erkannte ihn nicht.  
Gesichtslos.  
Die Kleidung hell.  
Fast brennend.  
Durchscheinend.  
Ein Körper war zu erkennen  
In Körperlosigkeit.  
Er sprach.

»Sei begrüßt.«

Maria fragte, wer er sei.

Er hatte sich nicht vorgestellt.

Unhöflich.

Nun Gemurmel.

Es klang wie: »Du verstehst dies nicht.«

Ohnehin nicht.

Das kannst du schon mir überlassen,

Dachte Maria.

Aufmüßig.

»Wer bist du?«

»Ein Engel.« Sagte der Jemand.

Verarschung.

Wer glaubt heute noch an Engel?

Maria jedoch wunderte sich.

Sie wunderte sich, weil sie ihm glaubte.

Also doch Engel.

In weißen Gewändern.

Wo sind die Flügel?

Benötigen Engel Flügel?

Sie hatte noch nie darüber nachgedacht.

Irgendwie hatte sie keine Zweifel.

Leichtgläubig vielleicht.

Eine Selbstverständlichkeit.

Sie überlegte,  
Warum Engel immer männlich sind.  
Gibt es keine weiblichen Engel?  
Engel erschrecken die Menschen.  
Wie Männer.  
Engel sind auch gütig.  
Wie Frauen.  
Welche Aufgabe haben Engel?  
Nachdenken.  
Sie mustert den Engel.  
Und nun?  
Muss etwas geschehen.  
Die Handlung geht weiter.  
Weiter.

Der Engel behauptet,  
Dass er von Gott komme.  
Von Gott geschickt wurde.  
Er fügt hinzu:  
Das bedeutet:  
Gott ist jetzt bei uns.  
Jetzt.  
Gott, wie siehst du aus?  
Er hört zu.